

Die Uhrmacherkunst

43.
Jahrgang

1.
Nummer

Halle, den 1. Januar 1918.

Zuschriften an die Schriftleitung, sowie alle für den Verlag bestimmten Geld-, Brief- und Anzeigensendungen, ferner Bezugsbestellungen sind stets an „Die Uhrmacherkunst“ in Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.

Inhalt: Zum neuen Jahre! — Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — An der Schwelle des Friedensjahres. — Vorschule der Trigonometrie (2. Fortsetzung). — Ein Breguet-Werk. — Die neue Zahlungsweise im Goldwarengewerbe. — Die eisernen Uhren in eiserner Zeit. — Der Erfinder der Spirale. — Die genossenschaftlich erzeugte Uhrmacheruhr. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten.

Zum neuen Jahre!

Allen unseren Mitgliedern, den befreundeten Firmen, besonders auch denen, die unsere Verbandszeitung zu ihren Ankündigungen benutzen, den Lesern und Mitarbeitern unsere herzlichsten Neujahrsgrüsse! Wir hoffen, dass das neue Jahr uns den Frieden bringen wird.

Der Vorstand des Zentralverbandes
der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, E. V.
Die Schriftleitung und Verlag der Uhrmacherkunst.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Wieder ist ein Jahr in das Meer der Ewigkeit geflossen, und es war eins, welches in der Weltgeschichte mit blutigen Lettern verzeichnet stehen wird, wie seine beiden Vorgänger auch. Der Lichtstrahl, der aus dem Osten kommend das Dunkel unserer Tage erhellt, lässt uns das **neue Jahr** mit froherem Herzen begrüßen, scheint es doch das Ende des Völkerringens und die Rückkehr der Menschheit zu friedlicher Kulturarbeit mit sich zu bringen.

Das Chaos der politischen Zustände im ehemaligen Zarenreiche, welches sich in den verworrenen Nachrichten darüber widerspiegelt, bedeutet für uns keine drohende Gefahr mehr und wir können ohne Besorgnis zusehen, wie Trotzki und Lenin mit Kerenski und Kaledin um die Oberherrschaft kämpfen, und welche Staatengebilde sich von dem einst gewaltigen Russland abtrennen und selbständig machen werden. Auch England hat in der rhetorischen Behandlung der Dinge in letzter Zeit Sannethandschuhe uns gegenüber angezogen, was diesen Feind nur um so gefährlicher für uns macht. Die Antwort, die der Reichskanzler gegeben hat, als er erklärte, mit Leuten von der Sinnesart der heutigen führenden Männer in England nicht verhandeln zu können, hat ihm viel Sympathie eingetragen; selbst in England müsste es der Fall sein, so sollte man denken. Nur in Frankreich will es nicht licht werden, und die Gewalt-

menschen haben dort mehr Oberwasser als jemals. Das Land ist in jedem Falle ruiniert, darum meinen die herrschenden Klassen wohl, dass der Krieg nicht schlimmer sein könnte als der Friede.

Trotz aller Gegenwirkung wird er aber doch kommen. Der mit Russland abgeschlossene Waffenstillstand, dem der Sonderfriede fast sicher folgen wird, muss das Gebäude der Entente zu Falle bringen, und wer es noch nicht glaubt, dem muss der typische französische Schrei: „Verrat“, der immer ertönt, wenn Frankreichs Sache schlecht steht, die Ueberzeugung davon beibringen. Auch das fortgesetzte **Steigen des Valutakurses** in den neutralen Plätzen, an denen gegen unsere Valuta spekuliert worden war, muss dem feinnervigen Beobachter der Dinge Bände sprechen. Ebenso zeigen die Arbeiterbewegungen in England wie die innerpolitischen Zustände Italiens, welche Gärung in den geschlagenen Völkern vorhanden ist, die vorher hartnäckiger als alle anderen, die Vernichtung Deutschlands und seiner Verbündeten auf ihr Panier geschrieben hatten.

Der **Hunger**, an dem wir zugrunde gehen sollten, und den wir ja auch bis zu einem gewissen Grade gespürt haben, hat sich doch nicht als das geeignete Instrument für unsere Daniederwerfung erwiesen; dagegen droht er denen, die ihn als Waffe im Kriege erfunden und zuerst angewendet haben, gefährlich zu